

## **Patent- und Verwertungsstrategie**

Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe lebt eine ergebnis- und anwendungsorientierte Innovationskultur und baut auf eine starke Vernetzung mit den industriellen Partnern und anderen Forschungseinrichtungen. Weil das Patentwesen an der Schnittstelle von Forschung, Entwicklung und wirtschaftlicher Anwendung steht, kommt ihm eine wichtige Funktion für die anwendungsorientierte Forschung an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe zu.

Durch die Novellierung des Arbeitnehmererfindergesetzes im Februar 2002 mit Abschaffung des sogenannten Hochschullehrerprivilegs haben die Hochschulen zusätzlich eine neue Verantwortung gegenüber ihren Beschäftigten. Nach §§ 5, 40 Satz 1, 42 Nr. 2 Arbeitnehmererfindungsgesetz ist jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer verpflichtet der Hochschule als ihrem oder seinem Arbeitgeber eine gemachte Erfindung zu melden, wenn sie oder er diese offenbaren möchte. Ist dies nicht der Fall, besteht das Recht die Erfindung geheim zu halten.

Die sich aus dem geänderten Arbeitnehmererfindungsgesetz ergebende Verpflichtung und Verantwortung der Hochschule gegenüber ihren Hochschullehrinnen und Hochschullehrern, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nimmt die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe in ihrer Patent- und Verwertungsstrategie auf.

### **Zentrale Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung**

Zentrale Ziele der Patent- und Verwertungsstrategie sind die langfristige Erhöhung von qualitativen Erfindungsmeldungen und die Erzielung von finanziellen Rückflüssen aus den Patent- und Verwertungsaktivitäten, insbesondere auch zur Refinanzierung des Patentwesens.

Ziele sind des Weiteren die Anerkennung und der Schutz von Ideen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das Schaffen neuer Kontakte, die Ermöglichung von Projekten durch die Absicherung von Spitzenbereichen und die Erleichterung von Spin-Offs durch Patente.

Die zentralen Ziele der Patent- und Verwertungsstrategie werden in den Kooperationsverträgen und in den Auftragsforschungsverträgen mit Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen umgesetzt. Regelmäßig erfolgt hier eine klare Trennung der Regelungen über die Arbeitsergebnisse und über die Erfindungen.

Erfinderinnen und Erfinder werden ab ihrer Erfindungsmeldung optimal betreut und über den jeweils aktuellen Stand des Verfahrens durch den Patentscout informiert. Der Patentscout bildet die Schnittstelle zwischen den Erfinderinnen bzw. den Erfindern, der Patentverwertungsagentur und dem Patentanwalt.

Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe setzt auf die Kompetenz Ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und bindet die Erfinderinnen und Erfinder aktiv in die Entscheidungsprozesse und in die Verwertung der Erfindung ein. Zur Finanzierung wird ein Patentfond bereitgestellt.